

Antrag Nr. 14-O-12-0004

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Betreff:

Überprüfung der Busverbindungen und Anschlussverbindungen in Erbenheim und Erbenheimer Bürger betreffende Verbindungen (LINKE)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die mit großem Aufwand geplanten Bus- und Anschlussverbindungen überprüft und Maßnahmen eingeleitet werden, um die vorhandenen Missstände zu beheben.

Begründung:

Die vorgesehenen Bus- und Anschlussverbindungen in, von und nach Erbenheim funktionieren bei genauerem Hinsehen nur noch in dem theoretischen Busfahrplan. Das System ist marodiert. Ein Grund kann die beobachtete Tatsache sein, dass häufig mit „Minuszeiten“ auf der Abrechnungseinheit gefahren wird. Es kann nicht sein, dass für viel Geld ein schlecht funktionierendes ÖPNV-System betrieben wird, dessen Qualität aber sehr leicht wieder herzustellen ist.

Beispiele:

1. Am 07. Dezember 2013 gegen Mittag (12:13Uhr? Die Uhrzeit liegt der ESWE unter der Beschwerdenummer „13-M-151 Marek - Linie 28“ vor) konnte der Bus der Linie 28 Richtung Mainz nicht erreicht werden, da die Abfahrt bereits 3 min früher erfolgte, wie aus einiger Entfernung beobachten werden konnte. Eine Beschwerde bei der ESWE brachte als Antwort, dass das ja schon mal passieren könne und Abfahrtszeiten nur als Richtwerte zu betrachten seien... Eine vorzeitige Abfahrt der Busse ist absolut unredlich!
2. Am 08. Januar 2014 konnte an der Haltestelle Barbarossastraße nach der pünktlichen Ankunft der Linie 28 aus Kastel um 19:40Uhr der Anschlussbus der Linie 5 Richtung Karl-Drebert-Straße, Abfahrt 19:42Uhr, nicht mehr erreicht werden, dieser war bereits vorzeitig abgefahren.
3. Am 09. Januar 2014 war die S1 aus Frankfurt (geplante Ankunft 17:45Uhr in Kastel) 6min verspätet (Verspätungen wird es wohl immer geben), so dass der Anschluss zum Bus 28 in Kastel Richtung Erbenheim nicht mehr klappte, obwohl der Bus bei der Einfahrt der S-Bahn noch an der Haltestelle stand. Nach der Weiterfahrt mit einem späteren Zug nach Wiesbaden und der Weiterfahrt mit der „Vectus“ nach Erbenheim, konnte dann der Bus der Linie 5, der um 18:15 Uhr an der Egerstraße abfahren sollte, um 18:12 Uhr aus der Bahnstraße heraus bei der Vorbeifahrt beobachtet werden. Um 18:13Uhr, nach dem Einbiegen in die Berliner Straße und Einblicknahme in die Selbige, war vom Bus nichts mehr zu sehen.
4. Der Umstieg von der Nachtbuslinie N2 in die N7 ist nur an der Haltestelle „Im Hahn“ möglich. Es funktioniert aber nicht, wenn der Fahrer der N7 das offensichtlich nicht weiß... Es werden zwar Kontrolleure eingesetzt, die die Ehrlichkeit der Fahrgäste anhand der vorhandenen Fahrkarte überprüfen, Kontrolleure aber, die die bezahlte Leistung für die Fahrgäste überprüfen, gibt es nicht.

Antrag Nr. 14-O-12-0004
Antrag der Fraktion DIE LINKE

Wiesbaden, 12.01.2014

Marek
Fraktionssprecher